

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
18. OKTOBER 1956

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr 950 753

KLASSE 37d GRUPPE 28

INTERNAT. KLASSE E 04f ———

G 15738 V/37d

Vincenzo Gigante, Mailand (Italien)
ist als Erfinder genannt worden

Vincenzo Gigante, Mailand (Italien)

Hoble, dünnwandige Rolladenleiste aus Kunststoff

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 7. November 1954 an

Patentanmeldung bekanntgemacht am 15. März 1956

Patenterteilung bekanntgemacht am 27. September 1956

Die Priorität der Anmeldung in Italien vom 20. Mai 1954 ist in Anspruch genommen

BEST AVAILABLE COPY

4

Die Erfindung bezieht sich auf hohle Rolladenleisten. Hohle Rolladenleisten sind bisher aus Metall gefertigt worden.

Es ist bereits vorgeschlagen worden, vollwandige Rolladenleisten aus Kunststoff herzustellen, da dieses Material im Vergleich zu dem bisher für vollwandige Rolladenleisten hauptsächlich verwendeten Holz mehrere Vorteile aufweist. Dazu gehören das geringere Gewicht, die Wählbarkeit beliebiger Farben sowie die Anwendbarkeit billiger Herstellungsverfahren, z. B. des Ziehpreßverfahrens, welches eine erhöhte Produktion bei jeder Form der Leisten gestattet.

Die Erfindung setzt ferner die Verwendungsmöglichkeit von dünnwandigem Kunststoff voraus und strebt die verbesserte Fertigung hohler Kunststoffleisten mit dünner Wandstärke an. Dieses Ziel wird erfindungsgemäß dadurch verwirklicht, daß die Seitenwände der Hohlleiste in deren Längsrichtung verlaufende innere Führungen aufweisen, in die eine oder mehrere Aussteifungsleisten eingeschoben sind.

Die Herstellung von hohlen Rolladenleisten aus Kunststoff ist bisher nicht bekanntgeworden, was möglicherweise darauf zurückzuführen ist, daß nicht erkannt worden war, daß man eine sehr leichte Bauweise bei geringer Wandstärke anwenden und durch Anbringung von Aussteifungsleisten für ausreichende Festigkeit sorgen kann. Diese mit der Erfindung geschaffene Aussteifung bewirkt eine sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegen Verwerfung der Leisten in Querrichtung. Eine solche Verwerfung kann dadurch bedingt sein, daß die Rolläden auf der einen Seite von der Sonne beschienen werden, während die andere Seite im Schatten liegt. Infolgedessen entstehen Spannungen, die sich bei ungenügender Festigkeit der Hohlleisten in einer Verbiegung derselben auswirken.

Die Ausführung der Hohlleisten mit geringer Wandstärke bietet den Vorteil, daß die Aussteifungsleisten keine genauen Abmessungen zu besitzen brauchen. Die Hohlleistenwände sind genügend nachgiebig, um Ungenauigkeiten hinsichtlich der Breite der Aussteifungsleisten ausgleichen zu können.

Weitere Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung der in der Zeichnung veranschaulichten Ausführungsbeispiele von erfindungsgemäßen Rolladenleisten. Es zeigen

Fig. 1 bis 4 Querschnitte durch hohle Rolladenleisten, welche mittels Aussteifungsleisten verstärkt sind,

Fig. 5a bis 5e verschiedene Formen von Aussteifungsleisten.

In den Fig. 1 bis 4 ist mit 1 die hohle Rolladenleiste aus Kunststoff bezeichnet. Diese Hohlleiste weist nach Fig. 1 innere Führungen 2 für die Aufnahme einer Aussteifungsleiste 3 aus Metall auf. In den Fig. 2, 3 und 4 sind an Stelle der Führungen 2 Wellungen 2a an den Seitenwänden der Hohlleiste vorgesehen, so daß die nach innen offenen Wellentäler Führungen bilden, in welche eine Metallschiene 3 (Fig. 2) oder zwei Metallschienen 3 (Fig. 3) oder ein Holzstab 4 (Fig. 4) als Verstärkung eingeschoben werden können.

Die Fig. 5a bis 5e zeigen weitere Beispiele für Aussteifungsleisten aus Metall.

Die Aussteifungsleisten haben lediglich in Querrichtung zu wirken, um eine Verbiegung der Hohlleisten unter Einwirkung der durch Sonnenbestrahlung bewirkten unterschiedlichen Erwärmung der beiden Seitenwände der Hohlleisten zu verhindern.

Infolge der dünnwandigen Ausführung der Hohlleisten 1 ist für die Aussteifungsleisten keine hohe Maßgenauigkeit erforderlich. Etwaige Ungleichheiten in der Breite der Aussteifungsleisten werden ohne weiteres durch entsprechend unterschiedliche Ausweitung der Hohlleisten ausgeglichen.

Die Verbindung der einzelnen Hohlleisten bei der Zusammenstellung des Rolladens kann in irgendeiner der bekannten Ausführungen erfolgen, wozu die Hohlleisten und die Aussteifungsleisten an mindestens zwei Stellen ihrer Länge Durchbrechungen aufweisen müssen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Hohle, dünnwandige Rolladenleiste aus Kunststoff, dadurch gekennzeichnet, daß ihre Seitenwände in Längsrichtung der Rolladenleiste verlaufende innere Führungen aufweisen, in die eine oder mehrere Aussteifungsleisten eingeschoben sind.
2. Rolladenleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Aussteifungsleisten aus dünnen Metallschienen bestehen.
3. Rolladenleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Aussteifungsleisten aus Holzstäben bestehen.
4. Rolladenleiste nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die inneren Führungen aus Wellungen in den Seitenwänden der Rolladenleiste bestehen.

In Betracht gezogene Druckschriften:

Deutsche Patentschriften Nr. 467 002, 597 755, 884 097;

Zeitschriften: »Modern Plastics«, New York, Juni 1952, S. 87; »Kunststoffe«, 1953, Heft 1, S. 23.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY

